

Spielplatz «Bimbo» eingeweiht

Beim Berghaus Malbun eröffnete die Ortsgemeinde Buchs einen neuen Kinderspielplatz.

Hansruedi Rohrer

Buchs «Waren es vorher Spatenstiche, schreiten wir zurzeit von einer Einweihung zur anderen, und heute ist es die Spielplatz-Eröffnung Malbun», begrüsst Ortsgemeinde-Präsident Heini Senn am Mittwochnachmittag seine Ratsmitglieder und natürlich auch die innovative Malbun-Wirtin Sandra Dobler. Gemeinsam nahm man dann den Akt der Eröffnung wahr, nach dem kurzen Ausharren im Regen bei den Spielgeräten lockte drinnen der Apéro. Gemeinsam, das waren eben die Ortsgemeinde-Mitglieder Heini Senn, Werner Schwendener, Ruedi Senn, Gian Hohl, Hans Rothenberger, Helen Gubser sowie die humorvolle Malbun-Wirtin.

«Highlight ist die Rutschbahn mit einer Höhe von über drei Metern.»

Werner Schwendener
Ortsgemeinde Buchs

Beim Berghausneubau Malbun wurden im Jahr 2012 aus Kostengründen nur wenige Geräte für einen kleinen Kinderspiel-

platz angeschafft. Diese Ausstattung war nicht mehr zeitgemäss und entsprach auch nicht mehr den Normen und den Vorgaben der Beratungsstelle für Unfallverhütung für Spielplatzgeräte. «Es war uns klar, dass dieser bescheidene Spielplatz durch einen attraktiven, modernen Kinderspielplatz ersetzt werden muss», erläuterte Ortsgemeinde-Vizepräsident Werner Schwendener.

Neuer Spielplatz für 60 000 Franken

Im vergangenen Jahr hat sich der Rat mit der neuen Anschaffung beschäftigt und sich für die Variante «Bimbo» der Firma Hinnen Spielgeräte, Alpnach, entschieden.

Nach Vorabklärungen und der Budgetgenehmigung durch

die Bürgerschaft konnte mit der Umsetzung begonnen werden. Die Bürgerschaft genehmigte dafür mit dem Budget 2022 den Betrag von 60 000 Franken.

«Diese Spielanlage ist für Kinder jeden Alters geeignet und bietet verschiedene Herausforderungen», verriet Werner Schwendener. «Highlight ist die Rutschbahn mit einer Höhe von über drei Metern. Die bodennahen Kletteranlagen im Hang wiederum verbinden die einzelnen Spielebenen miteinander und geben der coolen Spielwelt eine abgerundete Optik.»

Auf der Südseite des Berghauses

Für den neuen Spielplatz wurde das vorgesehene Gelände auf der Südseite des Berghauses Malbun etwas angepasst und die

Fläche vergrössert. Mitte Juni 2021 konnte mit der Montage der Geräte durch die Firma Blumen Keusch AG, Buchs, begonnen und Anfang Juli beendet werden. Der Kinderspielplatz entspreche nicht nur den aktuellen Sicherheitsvorschriften, sondern er werde auch regelmässig unterhalten und geprüft, sagte Werner Schwendener. Jährlich werde zudem eine Sicherheitskontrolle durch eine autorisierte Fachperson durchgeführt.

Zusätzlich zu dieser Attraktivitätssteigerung am Buchserberg ist für den Tourismus im Berghaus ein öffentliches WC eingebaut worden. Diese Anlage auf der Westseite des Gebäudes ist von aussen jederzeit zugänglich, auch wenn das Berghaus geschlossen ist.

Kollision beim Überholen

Sargans Am Mittwochnachmittag, kurz nach 16 Uhr, ist es zu einer Kollision zwischen einem Auto und einem landwirtschaftlichen Fahrzeug gekommen. Eine 19-jährige Frau war mit ihrem Auto auf der St.Gallerstrasse von Sargans in Richtung Trübbach unterwegs. Sie fuhr dabei hinter dem Aebi eines 60-jährigen Mannes.

Kurz vor der Einfahrt in ein Kieswerk setzte die 19-Jährige zum Überholen an, während der 60-Jährige nach links ins Kieswerk abbiegen wollte. In der Folge kam es zum Zusammenstoss zwischen den beiden Fahrzeugen. Dabei wurde der 60-Jährige leicht verletzt. Er wurde vom Rettungsdienst ins Spital gebracht. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 26 000 Franken, heisst es in einer Mitteilung der Polizei. (wo)

Was Wann Wo

Pro Senectute Wandergruppe Werdenberg

Wartau Am Donnerstag, 12. August, fährt die Pro Senectute Wandergruppe Werdenberg mit der Seilbahn auf die Hochebene Palfries. Vom Berggasthaus Palfries wandert die Gruppe bis zum Mürli und zum Berggasthaus Stralrüfi (Mittagsrast). Weiter führt die Wanderung zur Sennis Alp. Von dort geht es per Bus zur Talstation der Palfriesbahn. Wanderzeit: etwa 3,5 Std., rund 400 Höhenmeter. Treffpunkt: Bahnhof Buchs 8.05 Uhr, Buchs ab 8.15 Uhr, Ragnatsch, Talstation Palfriesbahn an 8.45 Uhr. Rückfahrt: Sennis ab 16 Uhr, Ragnatsch ab 17.08 Uhr, Buchs an 17.45 Uhr, Billett: Wohnort bis Heiligkreuz Ragnatsch retour. Rundreise Billett: Palfriesbahn Bergfahrt und Bus Sennis-Ragnatsch 25 Franken, Verpflegung: im Restaurant Stralrüfi oder aus dem Rucksack. Anmeldung bei Elisabeth Langenegger am 10. August zwischen 18 und 20 Uhr unter ewlangenegger@bluewin.ch, Telefon 0817851528 oder 0795644477. Über die Durchführung gibt Tel-Nr. 1600, Rubrik Sport ab August ab 18 Uhr Auskunft.



Der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde eröffnet mit Berghaus-Wirtin Sandra Dobler (vorne 2. von rechts) den Kinderspielplatz.

Bild: Hansruedi Rohrer

«Da braucht es Profis»

Haben die Gemeinden zu wenig Mitsprache? Der Flumser Präsident kontert die Kritik am Rettungsplan für das Spital Walenstadt.

Dafür hatte die Gemeinde Wattwil über Monate hart gekämpft: Sie will die Spitalimmobilie auf dem eigenen Boden übernehmen – oder besser zurückübernehmen. Sie hat ihr Ziel erreicht. Der Kanton tritt ihr die Liegenschaft ab; die konkreten Modalitäten dürften nach den Sommerferien angegangen und definiert werden.

Das gleiche Ziel verfolgen auch die Gemeinden im Sarganserland. Sie wollen das Spital Walenstadt kaufen und vor der Schliessung retten, betreiben soll es künftig das Kantonsspital Graubünden. Noch stehen sie, anders als Wattwil, am Anfang ihres Weges. Doch inzwischen

haben sie eine Absichtserklärung unterzeichnet, wonach sie eine Immobiliengesellschaft gründen wollen, welche die Spitalliegenschaften übernehmen wird. Während die Toggenburger Gemeinde ihre Forderungen immer wieder an die Öffentlichkeit trug, herrscht im Sarganserland nahezu Schweigen über das Projekt.

Bei derart viel Ruhe kamen gar Zweifel auf, ob die Absichtserklärung tatsächlich vorliegt. «Sie ist unterzeichnet», erklärt Christoph Gull, Gemeindepräsident von Flums, auf Anfrage. Allerdings: Wer nun an einen feierlichen Akt mit mehreren Gemeindepräsidenten, edlen

Füllfederhaltern und dicken Büchern denkt, liegt falsch. «Die beteiligten Gemeinden haben einen einheitlichen Gemeinde-ratsbeschluss gefasst. Damit haben sie mir als Gemeindevertreter im Projektausschuss die



Christoph Gull, Gemeindepräsident von Flums. Bild: Ralph Ribli

Kompetenz übertragen, die Absichtserklärung im Namen der sieben Gemeinden zu unterzeichnen», sagt Gull.

«Das ist völlig veraltet»

In den nächsten Wochen und Monaten gehe es nun darum, die Vorbereitungen zur Gründung der Immobiliengesellschaft voranzutreiben, sagt Gull. Auch müssten die Übernahmekonditionen, der Beteiligungsschlüssel unter den Gemeinden und der Pachtvertrag ausgehandelt werden. Eine Sarganserländer Gemeinde kann sich dabei nicht einbringen: Bad Ragaz hat die Absichtserklärung nicht unter-

zeichnet und das Projekt, aber auch Graubünden, kritisiert. Die Gemeinden sollten Eigentümerinnen des Spitals werden, doch später hätten sie nicht mehr allzu viel zu sagen, denn in den entscheidenden Gremien seien sie kaum vertreten.

Diese Kritik treffe seiner Ansicht nach nicht zu, sagt Gull. «Es ist völlig veraltet, dass Gemeindepräsidenten im Verwaltungsrat einer Immobiliengesellschaft Einsitz nehmen. Da braucht es Profis.» Die Verwaltung und Entwicklung einer Spitalliegenschaft sei komplex. Aufgabe der Gemeinden sei es, eine Eignerstrategie zu definieren und als Aktionäre der Ge-

sellschaft Fachleute in den Verwaltungsrat zu delegieren. Und der Austausch zwischen den Gemeinden und den von ihnen delegierten Personen müsse sichergestellt sein. «Das entspricht einer modernen Auffassung einer Public Corporate Governance.»

Mit dabei sind aktuell Flums, Mels, Pfäfers, Quarten, Sargans, Vilters-Wangs und Walenstadt. Gull geht davon aus, dass Entscheidungsgrundlagen Ende Jahr vorliegen werden. Dann dürfte sich auch entscheiden, welche Gemeinden definitiv mit im Boot sind.

Regula Weik